WP-2-333 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 14.01.2026

Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 333 bis 337:
~~Wir wollen auch den Denkmalschutz überarbeiten und so gestalten, dass der Klimaschutz und die Weiterentwicklung Berlins zu einer lebenswerten grünen Metropole immer Vorrang vor dem Denkmalschutz haben. Wir wollen das Berlin von morgen bauen und nicht das von gestern konservieren. Wir brechen bewusst mit dem Ziel der Stadt der Steine und wollen, dass Berlin grün statt grau wird.~~

Denkmalschutz und Klimaschutz sind keine Gegensätze. Die Weiterentwicklung Berlins zu einer lebenswerten grünen Metropole mit hoher Aufenthaltsqualität wollen wir unter Beachtung des Denkmalschutzes verfolgen. Wir wollen das Berlin von morgen unt Berücksichtigung seines Bestandes und seiner Qualitäten weiter bauen, ohne dabei das Berlin von gestern zu rekonstruieren. Wir konservieren keine "Stadt der Steine" und wollen, dass Berlin grün statt grau wird.

Dazu gehört, den Denkmalschutz um eine Baukultur zu erweitern, so wie sie von der Bundesstiftung Baukultur vertreten wird, und die Kriterien für den Schutz “erhaltenswerter Bausubstanz” zu vereinheitlichen. Baukulturell wertvolle Häuser und Quartiere sollen ihr äußeres Erscheinungsbild behalten. Dies gilt ebenso für Fassadengestaltungen wie für den Erhalt der Berliner Kastenfenster als stadttypisches Bauelement. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir einen “Runden Tisch Baukultur” zwischen den Senatsverwaltungen und der Zivilgesellschaft zeitnah etablieren und die erforderlichen Haushaltstitel, Gesetzes- und Verordnungsänderungen hinsichtlich der Zuständigkeiten zeitnah auf den Weg bringen.

Begründung

Der "revolutionäre" Anspruch des Entwurfstextes geht fehl und wird dem Thema nicht gerecht. Es ist möglich, alle Ziele miteinander zu vereinen, und es ist nicht nötig, hier künstlich Gegensätze aufzubauen. Damit das klappt, muss man den Horizont erweiteren - dies steckt im Begriff und in den ergänzten Aussagen zur Baukultur. Wenn es hier gelingt, anknüpfend an das Thema Baukultur z.B. mit einem "Runden Tisch" neue Impulse zu setzen, ist für das Anliegen dieses Absatzes viel gewonnen. Welche Themen und Aspekte dabei vorrangig zu bearbeiten sind, wird durch die Ergänzungen deutlich - im Sinne einer klaren Zielstellung, mit der wir nach dem Wahlen in diesem Feld weiter arbeiten und initiativ werden können.